

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	15
2	Das journalistische Feld: Journalistische Karrieren aus kultursoziologischer Perspektive.....	21
2.1	Journalismus im Werk Bourdieus	22
2.2	Grundlegende Konzepte und ihre Bedeutung für das journalistische Feld	25
2.2.1	Feld	26
2.2.2	Illusio	27
2.2.3	Akteure im Feld	28
2.2.4	Kapital.....	29
2.2.5	Habitus und soziale Klassen.....	31
2.2.6	Habitus-Feld-Passung	32
2.2.7	Doxa.....	33
2.2.8	Nomos.....	33
2.2.9	Interne und externe Hierarchie.....	33
2.2.10	Feld der Macht	35
2.2.11	Das journalistische Feld	35
2.3	Soziale Herkunft und gesellschaftliche Stellung von Journalisten seit dem 19. Jahrhundert	46

3 Akteure an Journalistenschulen: Herkunft und Positionierung im Kontext des Feldes	57
3.1 Untersuchungsmethode	57
3.1.1 Datenerhebung	57
3.1.2 Aufbereitung und Auswertung	60
3.2 Der exklusive Charakter von Journalistenschulen	61
3.3 Soziodemographische Einordnung von Journalistenschülern	69
3.3.1 Herkunftshomogenität an Journalistenschulen	69
3.3.2 Die akademische Tradition von Journalistenschülern	73
3.3.3 Berufe der Eltern	75
3.3.4 Rolle der Mütter	78
3.3.5 Sozial homogene Partnerschaften	78
3.3.6 Hobbies und Interessen, ehrenamtliches Engagement von Journalistenschülern	80
3.4 Formale Bewerbervoraussetzungen, Auswahlverfahren und soziale Selektion	83
3.4.1 Schulabschluss	84
3.4.2 Studium	85
3.4.3 Studiennoten	87
3.4.4 Fremdsprachenkenntnisse	88
3.4.5 Alter	89
3.4.6 Arbeitserfahrung	89
3.4.7 Soziales Engagement	90
3.4.8 Die Ausrichtung des Wissenstests	91
3.4.9 Situationsbewusstsein der Schulleiter	93

3.5	Soziale Herkunft und habituelle Passung: Die fünf gewünschten Persönlichkeitsmerkmale	96
3.6	Referenzgruppen im journalistischen Feld.....	105
3.7	Die Berufswünsche von Journalistenschülern sind schichtspezifisch	111
3.8	Zusammenfassung: Journalistenschulen, Habitus und Herkunft im journalistischen Feld	119
4	Chefredakteure: Habitus und Positionierung im Kontext des Feldes	122
4.1	Untersuchungsmethode	122
4.1.1	Leitfaden-Interviews	122
4.1.2	Standardisierte Befragung	127
4.1.3	Auswertung	127
4.2	Soziale Herkunft und Berufspassung: Zugang für breite Schichten.....	128
4.2.1	Die Einteilung der Herkunftsgruppen	129
4.2.2	Herkunft der Chefredakteure.....	132
4.2.3	Bildungstradition der Chefredakteure	135
4.2.4	Bildungsabschlüsse und Berufe der Mütter	137
4.2.5	Bürgerlich aber nicht traditionell? Auffälligkeiten in der Gruppe des Bürgertums	139
4.2.6	Sozialisationserfahrungen	143
4.2.7	Zwischen Toleranz und Ablehnung: Berufskonnotationen der Befragtenfamilien	149
4.3	Wege in den Beruf	155

4.3.1	Berufswunsch.....	156
4.3.2	Bildungs- und Ausbildungswege	160
4.3.2.1	Abitur	160
4.3.2.2	Volontariat.....	160
4.3.2.3	Journalistenschule	161
4.3.2.4	Studium	162
4.3.2.5	Auslandsstudium	163
4.3.2.6	Studienfächer.....	165
4.3.2.7	Promotion	166
4.3.3	Typische Karrieremuster und Erfolgsfaktoren	167
4.3.3.1	Typ A: Belastbare Teamplayer.....	169
4.3.3.2	Typ B: Gestalter und Sanierer	173
4.3.3.3	Typ C: Bildungsorientierte	177
4.3.3.4	Typ D: Selbstverwirklicher	179
4.3.4	Karriereverläufe und Habitus im Vergleich.....	182
4.4	Arbeitsalltag und Selbstverständnis	190
4.5	Personalentscheidungen	195
4.5.1	Formale Kriterien.....	196
4.5.1.1	Abitur und Studium	196
4.5.1.2	Arbeitserfahrung.....	201
4.5.1.3	Volontariat.....	202
4.5.1.4	Journalistenschule	203
4.5.1.5	Engagement und Interessen: Breiter Horizont.....	204
4.5.1.6	Promotion	205

4.5.2	Persönlichkeit, habituelle Passung und Referenzgruppen	206
4.6	Lebensstil: Politische Orientierung und Freizeitverhalten	222
4.6.1	Wahlverhalten	222
4.6.2	Zugehörigkeiten und Freizeitinteressen	224
4.7	Zusammenfassung: Chefredakteure, Habitus und Positionierung	230
5	Die Logik des Feldes	234
6	Literatur	245